

# BW aktuell

NEWSLETTER der Bayerischen Vermessungsverwaltung

Juli 2013

## links oben



### Land unter – können Geodaten helfen?

Das katastrophale Hochwasser in Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt hat viele Menschen getroffen und Schäden in Milliardenhöhe hinterlassen. Die Bilder von im Hochwasser versunkenen Landstrichen und überfluteten Orten und Autobahnen haben uns schockiert. In täglichen Sondersendungen diskutierten Politiker, Meteorologen und Ingenieure über Fehler der Vergangenheit und die Dringlichkeit von Maßnahmen zum technischen und ökologischen Hochwasserschutz. Am Ende herrschte immerhin weitgehend Einigkeit darüber, dass wohl nur ein intelligenter Mix aus Großprojekten und kleineren, dezentralen technischen und ökologischen Maßnahmen die Auswirkungen der immer schneller wiederkehrenden Jahrhunderthochwasser mindern kann.

Schon heute ermöglichen genaue Daten über das Gelände relief und die Bodennutzung verbesserte Kurzfristprognosen bei Hochwasser. Und für die Planung künftiger Hochwasserschutzprojekte gilt: Die sorgfältige Abwägung aller Interessen und Risiken erfordert mehr denn je die exakte Dokumentation unseres Lebensraums und seiner Veränderungen. Amtliche Geobasisdaten und Vermessungsdienstleistungen – flächendeckend von der Salzach bis zum Main – bilden eine notwendige Grundlage für die Risikovorsorge und die Anpassung an Klimaveränderungen.

## 1000 „Siebener“ zu Gast in Schweinfurt



Ehrung des Feldgeschworenen Erhard Weck durch Finanzminister Dr. Markus Söder, MdL und Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer, MdL

Foto: BVV

Über 1000 „Siebener“ kamen zum Tag der Feldgeschworenen am 10. Mai 2013 nach Schweinfurt. Finanzminister Dr. Markus Söder würdigte ihre Arbeit als „unersetzbar“ und stellte fest: „Feldgeschworene sind wertvolle Partner der bayerischen Vermessungsverwaltung und dort nicht mehr wegzudenken.“

Mehr als 21 000 Feldgeschworene leisten in Bayern ihren ehrenamtlichen Dienst, indem sie neben bestimmten selbstständigen Abmarkungen die staatlichen Vermessungsämter bei Grundstücksvermessungen und bei mehr als 250 000 Abmarkungen jährlich unterstützen. Bereits seit über 500 Jahren engagieren sich Bürger in diesem kommunalen Ehrenamt. Sie werden auf Lebenszeit gewählt und vereidigt. Je nach Region haben sie verschieden Bezeichnungen: Siebener, Untergänger, Märker usw. In Bayern gibt es über 80 Millionen Grenzpunkte. Feldgeschworene kümmern sich um den Bestand und Erhalt dieser Grenzzeichen. Die Abmarkung macht die Eigentums Grenzen allgemein sichtbar und dient so der optimalen Bodennutzung und dem Grenzfrieden.

nen teilnahm, und versicherte, dass das Ehrenamt der Feldgeschworenen in Bayern erhalten bleibe.

Bereits im Jahr 2000 hatte der Freistaat die Abmarkungsbefugnisse der Feldgeschworenen erweitert und damit das Ehrenamt gestärkt. Die Arbeitsgemeinschaft der Feldgeschworenen in Oberfranken, Mittelfranken und nun auch in Unterfranken seien „ein starkes Signal für die Gemeinschaft der Feldgeschworenen und deren gesellschaftliche Bedeutung, besonders in Franken“, so Söder.

Das Ehrenamt der Feldgeschworenen verbindet Tradition und Moderne. Getreu diesem Motto ehrte Söder vier Feldgeschworene für ihre langjährigen Verdienste in diesem Amt. Der älteste, Herr Erhard Weck aus Hausen im Landkreis Schweinfurt ist seit 60 Jahren Feldgeschworener. Auch zwei weibliche Feldgeschworene hob Söder hervor, als Zeichen für den wachsenden Frauenanteil in diesem Amt, sowie vier „Jungfeldgeschworene“ als Symbol für die Lebendigkeit des Ehrenamtes.

## INHALT

Aktuelles aus der GDI-BY.....	3
BR-Radltour-App.....	4
Bayerische Woche der Geodäsie.....	7

Die Siebener übernehmen zudem eine wichtige Mittlerfunktion zwischen Bürger und Vermessungsamt und tragen durch ihr Ansehen und örtliches Engagement zum nachbarschaftlichen Frieden bei. „Als ortskundige und anerkannte Vertrauenspersonen sind sie unersetzbar“, betonte Finanzstaatssekretär Pschierer, der ebenfalls am Tag der Feldgeschwore-



## Hochgenau Geodätische Referenzpunkte in Bayern



v.l.n.r.: 1. Bgm. Federschmidt, Finanzminister Dr. Söder und Landrat Wägemann

Foto: BVV

Mit den neuen öffentlichen Geodätischen Referenzpunkten bietet die Bayerische Vermessungsverwaltung Nutzern von GPS-Geräten und Smartphones die Möglichkeit, deren Positionsgenauigkeit zu prüfen.

Für Autofahrer aber auch für Wanderer und Radfahrer sind GPS-Geräte als Navigationshilfe längst alltäglich.

### So einfach überprüfen Sie ihr GPS-Gerät:

- Stellen Sie Ihr GPS-Gerät auf das Bezugssystem WGS84 und das Koordinatensystem auf Geographisch oder UTM ein
- Legen Sie Ihr GPS-Gerät auf den geodätischen Referenzpunkt und lassen Sie die Koordinaten bestimmen
- Vergleichen Sie Ihre gemessenen Koordinaten mit den Koordinaten des Referenzpunkts

### Wie funktioniert vereinfacht eine Standortbestimmung mittels GPS?

- Die GPS-Satelliten teilen dem GPS-Gerät ihre genaue Position und Uhrzeit mit
- Aus diesen Werten errechnet das GPS-Gerät die Abstände zu den Satelliten
- Damit ein GPS-Gerät die Position bestimmen kann, werden gleichzeitig mindestens vier GPS-Satelliten benötigt
- Das GPS-Gerät berechnet mittels mathematischer Formeln den Standort

In Gunzenhausen stellte Finanzminister Dr. Markus Söder, MdL, am 27. März 2013 den ersten öffentlichen Geodätischen Referenzpunkt Bayerns vor. In Zusammenarbeit mit der Stadt Gunzenhausen wurde auf einer Grünfläche an der Oettinger Straße ein Geodätischer Referenzpunkt errichtet. Auf dem massiven Betonpfeiler wurde eine große Edelstahlplatte mit den amtlichen Koordinaten- und Höhenangaben angebracht. „In Bayern wird in den nächsten zwei Jahren in jedem Landkreis ein öffentlicher Messpunkt für GPS-Geräte errichtet“, kündigte Dr. Markus Söder bei der Enthüllung des Referenzpunktes an und überprüfte die Richtigkeit der Koordinaten mit Hilfe einer GPS-Ausrüstung.

Am 19. Juni 2013 stellte Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer, MdL, den zweiten Geodätischen Referenzpunkt in Marktoberdorf vor. Dieser befindet sich auf dem begehbaren Dach des Konzertsaals der Musikakademie, nahe des ehemaligen Fürstbischöflichen Schlosses. Neben dem Referenzpunkt wird außerdem eine Hinweistafel angebracht, die über die notwendigen Einstellungen am GPS-Gerät und den Ablauf des Messvorgangs informiert.

Bislang sind die weltweit bestehenden Referenzpunkte, allein rund 60 000 in Bayern, nur für Fachanwender nutzbar und meist unsichtbar unter der Erde verborgen. Öffentliche Referenzpunkte gibt es bisher in Deutschland nur an wenigen Orten wie etwa in Berlin und Stuttgart. Mit den neuen öffentlichen Geodätischen Referenzpunkten der Bayerischen Vermessungsverwaltung können die Nutzer ihre GPS-Geräte und Smartphones künftig auf Genauigkeit prüfen. Dies wird nicht nur Wandernern und Radfahrern helfen, sondern auch Feldgeschworenen bei der Überprüfung ihrer technischen Ausrüstung.

Auch das Geocaching, die moderne Schnitzeljagd mit dem GPS-Gerät, wird damit bereichert. Eltern nutzen dies heute gerne mit ihren Kindern zu einem Erlebnis- oder Abenteuerspaziergang. Daher wird die Bayerische Vermessungsverwaltung in den kommenden Jahren flächendeckend öffentliche Geodätische Referenzpunkte errichten. Zur Freude der deutschlandweit rund 100 000 Geocacher ist ganz in der Nähe des Referenzpunkts in Marktoberdorf ein Geocache versteckt.



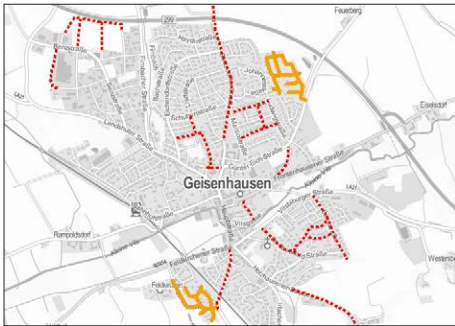
Foto: BVV

[Geodätische Referenzpunkte](#)



## Grabungsatlas Bayern **Kosten sparen beim Breitbandausbau**

In enger Zusammenarbeit haben die bayerischen Vermessungsämter und die Gemeinden die Inhalte des Grabungsatlas Bayern aktualisiert. Damit sind derzeit rund 3500 km geplante Tiefbaumaßnahmen und 1700 km vorhandene Leerrohre erfasst. Insgesamt haben sich 87 Prozent der 2056 bayerischen Gemeinden beteiligt.



Geplante Tiefbaumaßnahmen (rot) und vorhandene Leerrohre (orange) im Grabungsatlas Bayern  
Foto: BVV

Mit dem Grabungsatlas wird im Rahmen der Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY) ein Geodatendienst zur Verfügung gestellt, der geplante Tiefbaumaßnahmen der bayerischen Kommunen zeigt und vorhandene Leerrohre lagertreu darstellt. Zu jeder Maßnahme können mit einem Mausklick Detailinformationen abgerufen werden.

Die Datenbasis bietet allen Maßnahmenträgern die Möglichkeiten, den Breitbandausbau mit be-

stehenden Tiefbaumaßnahmen zu koordinieren bzw. bei der Verlegung von Glasfaserkabeln auf vorhandene Leerrohre zurückzugreifen. Dadurch können Verlegungskosten reduziert und die Wirtschaftlichkeit von Glasfaseranbindungen verbessert werden.

ist der Grabungsatlas ebenfalls eingebunden.

Der Grabungsatlas Bayern ist Teil der Glasfaserstrategie des Freistaats, die das Ziel verfolgt, den Ausbau von Breitbandhochgeschwindigkeitsnetzen in ganz Bayern zu beschleunigen. Die Bereitstellung

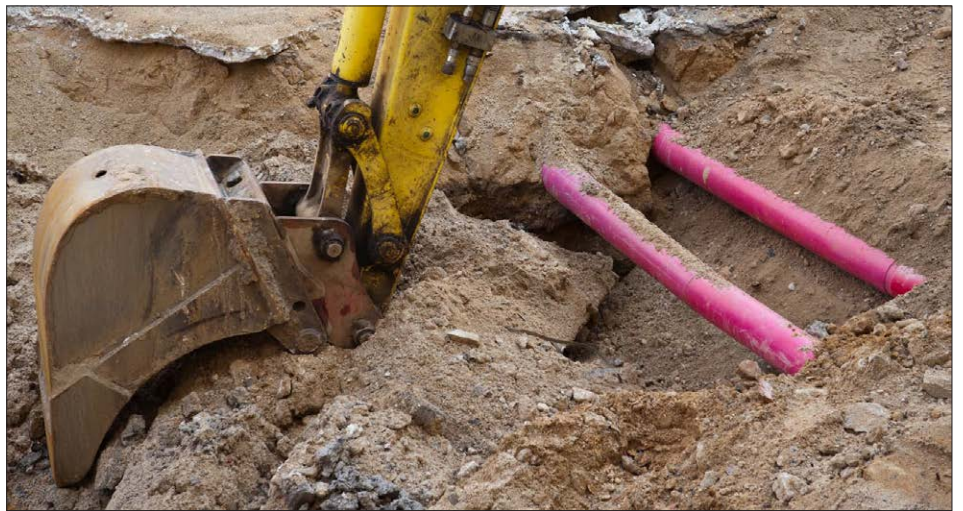


Foto: © fefufoto - Fotolia.com

Der Grabungsatlas steht allen Nutzern als Web Map Service (WMS) kostenfrei über das Internet zur Verfügung. Eine einfache Anwendungsmöglichkeit ist die Anzeige im BayernAtlas. Auch im Rauminformationssystem Bayern des Wirtschaftsministeriums können die Daten direkt angesehen werden. Im Infrastrukturatlas der Bundesagentur

erfolgt in einer Zusammenarbeit zwischen dem bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (StMWIVT), das für den Breitbandausbau zuständig ist, und dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen (StMF), der federführenden Stelle bei der GDI-BY.

### [Grabungsatlas Bayern](#)

#### Wie können Sie den Grabungsatlas nutzen?

Eine einfache Möglichkeit, die Informationen im Grabungsatlas abzurufen, ist die Anzeige im BayernAtlas. Geben Sie dafür im Geoportale Bayern (www.geoportale.bayern.de) zunächst in der Suche „Grabungsatlas“ ein. Klicken Sie anschließend im Ergebnis auf den linken Button mit der weißen Bayernkarte, um den Grabungsatlas im BayernAtlas mit den beiden Layern (Tiefbaumaßnahmen und Leerrohre) zu starten. Alternativ können Sie den WMS direkt in ein Geoinformationssystem (GIS) einbinden.

## Karten statt Worte **Geodaten an Kommunen**

Der Einsatz von Geoinformationssystemen (GIS) bietet weitreichende Möglichkeiten zur Unterstützung kommunaler Planungen, z.B. die Erstellung von Energienutzungsplänen oder die Festlegung von Schulbuslinien.

Um diese Möglichkeiten aufzuzeigen, fanden zwei Veranstaltungen unter dem Motto „Karten statt Worte“ statt. Am 8. Mai 2013 in Augsburg und am 10. Juni 2013 in Memmelsdorf bei Bamberg lud Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden Landräte und Bürgermeister der Region ein.

Pschierer wies auf die Bedeutung von Geodaten bei räumlichen Planungen hin. Über die Generalvereinbarung mit der Bayerischen Vermessungsverwaltung stünden auf einfache Weise wertvolle Grund-

lagen für die kommunale Arbeit zur Verfügung.

Bei den abschließenden Podiumsdiskussionen wurden Themen wie Datenschutz, Benutzerfreundlichkeit der GIS oder transparentes Verwaltungshandeln diskutiert.



Gerold Noerenberg, Franz Josef Pschierer, Angelika Jais und Professor Matthäus Schilcher Foto: BVV

## BayernAtlas Sommer-Themenkarten



Passend zur Sommerjahreszeit wurden als neue interessante Themenkarten nun auch Hochseilgärten und Festspiele in den BayernAtlas sowie Heilbäder und Kurorte integriert.

Sie ergänzen die klassischen Sommer-Themenkarten des BayernAtlas wie Radwege, Wanderwege, Hütten, Tiergärten, Schlösser und Biergärten, die auch weiterhin abrufbar sind.

Die Veranstaltungen werden durch entsprechende Symbole in der Karte angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol, um sich Termin, Veranstaltungsort, Ansprechpartner und die Internetadresse der jeweiligen Veranstaltung anzeigen zu lassen.

Sommer- und Winterthemenkarten erscheinen im BayernAtlas im jahreszeitlichen Wechsel. Damit sind Informationen über Veranstaltungen zur aktiven Freizeitgestaltung passend zur Jahreszeit abrufbar.



BayernAtlas

## BR-Radltour Perfekt informiert mit neuer App



Die Bayerische Vermessungsverwaltung bietet pünktlich zum Start der BR-Radltour 2013 in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk eine neue kostenlose App an.

Die BR-Radltour 2013 führt in sieben Etappen quer durch Bayern. Die Tour startet mit der Auftaktveranstaltung am 2. August in Erding. Anschließend geht es über Schrobenhausen, Kelheim, Roth, Erlangen, Pegnitz und Tirschenreuth zum Zielort Hof.

Auch dieses Jahr bietet die Bayerische Vermessungsverwaltung in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk eine App zur BR-Radltour für das iPhone und erstmals auch für Android an.

Besonders spannend ist das Livetracking. Die App zeigt jederzeit für Fans an der Strecke, wo sich das Radlerfeld aktuell befindet – auf den bewährten Karten der Vermessungsverwaltung und in Echtzeit. Darüber hinaus bietet die App allen Radlern und Besuchern interessante Informationen zu den Live-Konzerten der Abendveranstaltungen an den Etappenorten. Die Bayerische Vermessungsverwaltung veranstaltet pro Etappe ein GeoQuiz mit einer Frage zum jeweiligen Etappenort, bei dem es jeden Abend tolle Preise zu gewinnen gibt.

Die App steht Ihnen in den App Stores von Apple und Google kostenfrei zur Verfügung.

### Funktionen der BR-Radltour-App

- Wo ist das Radlerfeld gerade (Livetracking)?
- Detaillierte Informationen zu jeder Etappe (Karten, Luftbilder, Programm u.v.m.)
- Fotogalerien
- BR-Radltour-Blog
- GeoQuiz mit tollen Gewinnen
- Infos zu den Live-Konzerten
- Neu: Rückblick auf die BR-Radltour 2012 mit Streckenführung und Fotos



BRradltour

## FPS Exakte Positionsbestimmung für die Landwirtschaft



Foto: © galam - Fotolia.com

Der neue Fahrzeugpositionierungsservice (FPS) Bayern richtet sich an die rund 40 000 Landwirte in Bayern. Seit 1. Mai 2013 können sie GNSS-Korrekturdaten über die BVV beziehen und zur Echtzeitpositionierung der Landmaschinen nutzen. Das präzisiert die Fahrten auf dem Acker und erspart den Landwirten Arbeit und Maschinenzeit.

Die Position einer Zugmaschine, die mit einem entsprechenden GNSS-Empfänger mit Antenne ausgestattet ist, kann unter Nutzung der Korrekturdaten mit einer Genauigkeit von ca. drei Zentimetern bestimmt werden. Bei FPS handelt es sich um einen sog. RTK-Korrekturdienst (Real time kinematic).

Hierbei wird in der unmittelbaren Umgebung des Nutzers eine virtuelle Referenzstation generiert. Die mithilfe der Referenzstation errechneten Positionsdaten

werden dann in Echtzeit via mobiler Internetverbindung (GPRS, UMTS) an das GNSS-kompatible Lenksystem im Traktor übermittelt. Solche Lenksysteme werden seit einigen Jahren in modernen Landmaschinen implementiert. Sie dienen dazu, das Fahrzeug in der gewünschten Spur zu halten. Landwirte können auf diese Weise z.B. Fahrgassen anlegen und diese immer wieder exakt befahren. Bei der Aussaat oder Düngung vermeiden sie Überlappungen und erreichen bei der Erntearbeit durch exaktes Parallelfahren eine höhere Flächenleistung. Die präziseren Routen schonen die Bepflanzung und minimieren die Bodenverdichtung. Zudem wird das Arbeiten auch bei Dunkelheit und schlechter Sicht

ermöglicht. Erste Praxistests haben bereits positive Ergebnisse geliefert.

Die Korrekturdaten werden in den gängigen Formaten RTCM 3.1 und CMR über das Verfahren NTRIP über eine mobile Internetverbindung (GPRS, UMTS, LTE) abgegeben.

Landwirte können den FPS beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation lizenzieren. In Zukunft soll der FPS Landwirten auch über Vertriebspartner angeboten werden. Für die Nutzung von FPS ist eine Benutzererkennung nötig, mit der sich der Landwirt einwählen kann.

Das neue Produkt nutzt die vorhandene SAPOS®-Infrastruktur. Die Datenformate sind jedoch speziell auf Maschinensteuerung abgestimmt.



Fahrzeugpositionierungsservice

## Bayern digital **Kompetenzzentrum in Schwabach**

Finanzminister Dr. Markus Söder stellte das neue „Kompetenzzentrum Digitalisierung“ der Bayerischen Vermessungsverwaltung in Schwabach vor.

Neue Arbeitsplätze, ausgerüstet mit modernster und anspruchsvoller Technik, entstehen im „Kompetenzzentrum Digitalisierung“ der Vermessungsverwaltung. „Bayern wird damit seine Spitzenposition im Geobereich stärken“, betonte Finanzminister Dr. Markus Söder.

Das neue Kompetenzzentrum erbringt zentrale Dienstleistungen für die 51 Vermessungsämter, für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und andere Verwaltungen in Bayern. Darüber hinaus wird im Zuge der Digitalisierung ein realistisches digitales Abbild Bayerns geschaffen. Aus zweidimensionalen Karten und Bildern entstehen dreidimensionale Modelle aller acht Millionen Gebäude im Freistaat Bayern im Detaillierungsgrad „Level of Detail 2“ (LoD2).

Zusätzlich sollen in Schwabach die Digitalisierung des Katasters der Fischereirechte und das Scannen analoger Unterlagen konzipiert, pilotiert und teilweise auch für ganz Bayern durchgeführt werden.



Karl Freller, MdL Dr. Markus Söder, MdL, Oberbürgermeister Matthias Thürauf Foto: BVV

 [Kompetenzzentrum Digitalisierung](#)

## Tschechien - Bayern **Wandern ohne Grenzen**



Herr Černohorský, Direktor des Tschechischen Landesvermessungsamtes, Dr. Aringer, Präsident LVG Foto: Tschechische Vermessungsverwaltung

Der Nationalpark Bayerischer Wald und der angrenzende Nationalpark Šumava bilden das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas und sind bei Touristen sehr beliebt. Ärgerlich, wenn Wanderwege in der Karte gleich nach der Grenze enden.

Bei einem Treffen von Präsident Dr. Klement Aringer und zweier Kollegen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation mit Vertretern der Tschechischen Vermessungsverwaltung in Prag wurde hier nun Abhilfe geschaffen. Der

Tschechische Tourismusverein, das Landesvermessungsamt der Tschechischen Republik und das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern unterzeichneten eine Vereinbarung für den Austausch von Freizeitwege-Daten zur Herstellung von Wanderkarten.

Auch weitere Fachthemen wurden besprochen, u.a. der Herstellungsprozess der Topographischen Karten, ALKIS® und der Austausch von Schwere-daten zur Verbesserung des Geoids.

## Terminkalender

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation und die staatlichen Vermessungsämter in Bayern präsentieren die Produkte und Dienstleistungen der BVV auf folgenden Veranstaltungen:

### Landesgartenschau Tirschenreuth

vom 29. Mai bis 25. August 2013

 [LGS Tirschenreuth](#)

### 200 Jahre Amtliche Topographische Karten

Ausstellung ab 16. Juli 2013 am Landesamt für Vermessung und Geoinformation in München

 [200 Jahre Amtliche Topographische Karten](#)

### BR-Radltour

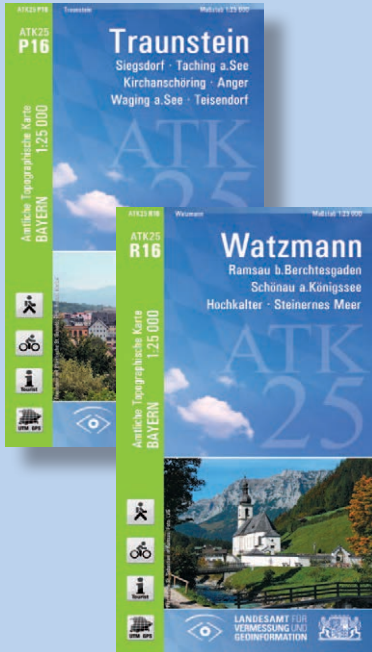
3. bis 10. August 2013

 [BR-Radltour](#)



## Neue Amtliche Topographische Karten 1:25 000

Folgende neue Kartenblätter der ATK25 erhalten Sie im Buchhandel:



- |                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| I12 Hemau           | ISBN: 978-3-89933-404-3 |
| I16 Bad Kötzing     | ISBN: 978-3-89933-408-1 |
| I17 Viechtach       | ISBN: 978-3-89933-409-8 |
| I18 Zwiesel         | ISBN: 978-3-89933-410-4 |
| I19 Frauenau        | ISBN: 978-3-89933-411-1 |
| O10 Starnberg       | ISBN: 978-3-89933-487-6 |
| P16 Traunstein      | ISBN: 978-3-89933-503-3 |
| P17 Freilassing     | ISBN: 978-3-89933-504-0 |
| Q16 Ruhpolding      | ISBN: 978-3-89933-517-0 |
| Q17 Bad Reichenhall | ISBN: 978-3-89933-518-7 |
| R16 Watzmann        | ISBN: 978-3-89933-529-3 |
| R17 Königssee       | ISBN: 978-3-89933-530-9 |

Weitere Informationen  
[ATK25](#)

## Neue Umgebungskarten 1:50 000

Folgende neue Kartenblätter der UK erhalten Sie im Buchhandel:



- |                                       |                         |
|---------------------------------------|-------------------------|
| UK50-5 Hof, Münchberg, Naila, Rehau   | ISBN: 978-3-89933-545-3 |
| UK50-21 Ries, Nördlingen, Dinkelsbühl | ISBN: 978-3-89933-552-1 |
| UK50-31 Ulm/Neu-Ulm, Günzburg         | ISBN: 978-3-89933-553-8 |

[Umgebungskarten](#)



# GeoQuiz

**Frage 1:** Wie nennt man die bayerischen Feldgeschworenen noch?

**Frage 2:** Wie hieß der Starnberger See vor 1962?

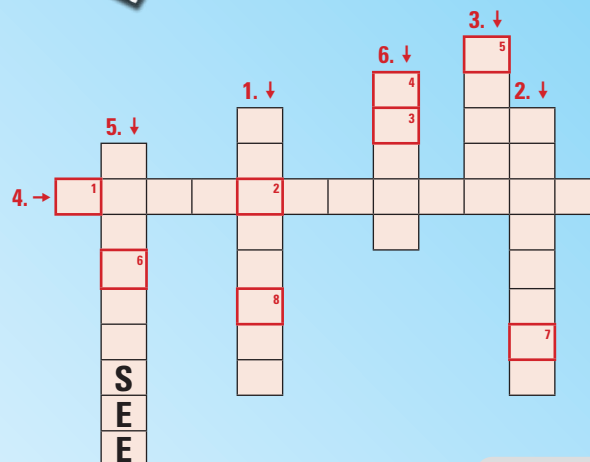
[hier klicken](#)

**Frage 3:** Wie heißt das neue amtliche Informationssystem, das Buch- und Karten- teil von ALB und DFK zusammenführt?

**Frage 4:** Wo befindet sich der erste Geodätische Referenzpunkt Bayerns?

**Frage 5:** Wie heißt der vermeintlich kälteste Ort Bayerns?

**Frage 6:** Was „bricht durch“ bei Weltenburg?



**Lösungswort:**

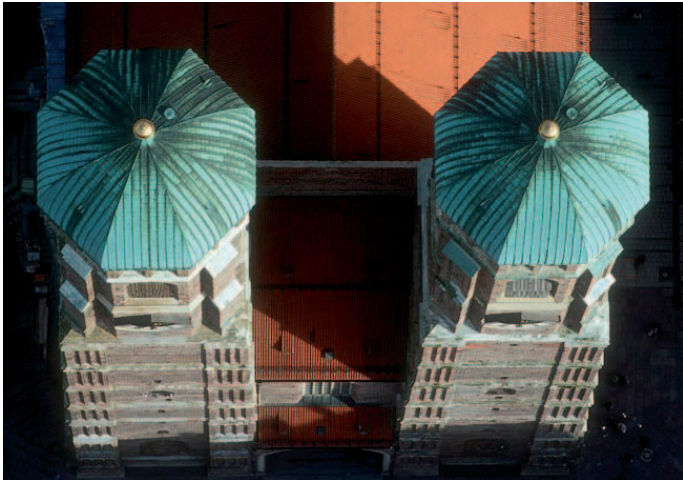


Gewinnerin des Geo-Quiz der letzten Ausgabe der BVVaktuell ist Frau Ulrike Pickelmann aus Bamberg. Wir gratulieren!

[Teilnahmebedingungen](#)

Bitte senden Sie das Lösungswort bis zum **16. August 2013** an [quiz@lvg.bayern.de](mailto:quiz@lvg.bayern.de) und gewinnen Sie eine **Umgebungskarte Ihrer Wahl**.

## Was macht eigentlich ein Geodät? Bayerische Woche der Geodäsie



Die Geodäsie ist die Wissenschaft von der Vermessung der Erdoberfläche und bietet über einen entsprechenden Studiengang oder eine Berufsausbildung vielseitige und exzellente Berufsaussichten. Mit Vermessungsaktionen im ganzen Freistaat machte die Bayerische Vermessungsverwaltung zusammen mit Hochschulen, Ingenieurverbänden und weiteren Institutionen auf ihre Berufsmöglichkeiten aufmerksam.

Die Aktionswoche startete am 8. Juni 2013 in der Münchner Innenstadt. Von acht Standpunkten aus wurden die Türme der Frauenkirche von Schülern, Stadtbummelern und Schaulustigen exakt neu vermessen. An mehreren Ständen informierten private Unternehmen, Hochschulen und das Landesamt für Vermessung und Geoinformation über die vielfältigen Arbeitsfelder der Geodäten. Auch das Landesamt für Vermessung und Geoinformation beteiligte sich mit einer Messstation auf der eigenen Dachterrasse des Amtsgebäudes in der Alexandrastraße 4, zu der

Foto: Klaus Leidorf

Schülerinnen und Schüler der 5. bis 12. Jahrgangsstufe eingeladen waren. Nach der Auswertung der Messungen stand fest: Die Türme der Münchener Frauenkirche sind beide annähernd gleich hoch: die Höhe des Nordturms beträgt 98,60 m, die des Südturms 98,48 m.

Während der darauffolgenden Woche boten Vermessungsämter in Bayern weitere Informationsveranstaltungen an. Schülerinnen und Schüler konnten bei spektakulären, praktischen Vermessungsübungen ihre Mathematikfertigkeiten erproben. Zum Beispiel: Wie lang genau ist eigentlich die Laufbahn unserer Sportanlage? Das Längenmaß von 400 m darf nach den Vorgaben des Deutschen Leichtathletik-Verbandes nämlich nicht unterschritten, jedoch nur maximal 4 cm überschritten werden. Oder die Schätzung mit anschließender cm-genauer Bestimmung der Entfernung zur goldenen Kugel auf dem Kirchturm.


Durch die Veranstaltungen konnte vermittelt werden, dass viele grundlegende Dinge, die für uns heute alltäglich sind, ihren Ursprung in der Geodäsie und Kartographie haben. Google Earth oder den BayernAtlas nutzen wir, ohne darüber nachzudenken. Auch wenn beim Vermessen heute sehr viel Computertechnik im Einsatz ist, gilt die Mathematik nach wie vor als Grundlage des Geodäten oder Vermessers, wie er populär auch genannt wird.

### Was ist die Bayer. Woche der Geodäsie?

Die Bayerische Woche der Geodäsie ist eine gemeinsame Aktion der Bayerischen Vermessungsverwaltung, der Verwaltung für Ländliche Entwicklung, der Technischen Universität München, der Hochschulen für angewandte Wissenschaften München und Würzburg-Schweinfurt, der freien geodätischen Berufe, der Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement (DVV-Bayern), des Verbandes Beratender Ingenieure Bayern (VBI Bayern), des Ingenieurverbandes Geoinformation und Vermessung Bayern e. V. (IGVB) und des Verbandes Deutscher Vermessungsingenieure e. V. (VDV-Bayern), um das Berufsbild des Geodäten bekannter zu machen.



Der Vermessungsberuf bietet ein breites Spektrum an Tätigkeitsfeldern, die von der Grundstücksvermessung bis zur Überwachung von Meeresspiegel, Staumauern oder der Kartierung fremder Planeten reichen. Wegen des wachsenden Bedarfs von Geographischen Informationssystemen und Navigationslösungen sind die Berufsaussichten in diesem Bereich so gut wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

 [Weitere Informationen zu den Berufen der Vermessung und Kartographie](#)

## Girls' Day 2013 Mädchen-Zukunfts-Tag

Am 25. April 2013 trafen sich technisch interessierte Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren zum fünften Mal zum bundesweiten Girls' Day am Landesamt für Vermessung und Geoinformation.

Unter dem Motto „Den Geodaten auf der Spur“ hatten sieben Schülerinnen die Möglichkeit, in die Welt der Geodaten hineinzuschnuppern. Aufgabe der Teilnehmerinnen war, mit Hilfe eines GPS-Empfängers eine Karte mit Standorten von Geschäften und Dienstleistungen „Rund ums LVG“ zu erstellen.



Foto: BVV

Weitere Girls' Day-Aktionen fanden auch an den Vermessungsämtern in Amberg, Bad Kissingen, Bayreuth, Cham, Freising, Kulmbach, Neustadt

a.d.Aisch, Regensburg, Schweinfurt und Weiden i.d.OPf statt.

### Impressum

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern  
Öffentlichkeitsarbeit  
Alexandrastr. 4 • 80538 München  
Ansprechpartner: Manfred Popp  
Tel.: (089) 2129 1000  
Fax.: (089) 2129 1324

 [pressestelle@lv.g.bayern.de](mailto:pressestelle@lv.g.bayern.de)  
[www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)  
USt.IdNr.: DE 129 52 35 25